

## Von allerhand Arzney/

Ten vnd Wurtzel gebrandt/stercket das Hertz.

Zehen oder zwölff rother Körner /in rothem sauren Wein gesotten vnd getruncken/stillet den andern Weiberfluß.

Die Körner den Kindern im Essen vnd trincken eingeben/wehret daß ihnen kein Stein wachset.

Peonien Körner eines Quintlins schwer zerstoßen/vnd mit Wein eingeben/wehret vnd hindertreibt das Mutterwehe der Weiber.

Peonienkörner den jungen Kindern angehenck/ist nutz vnd gut wider die Fallendessucht.

Das Kraut in die Kindswiegen gelegt/bewahrt sie für schrecken/so ihnen in der Nacht bekommen.

## Natterwurz.

Groß Natterwurz/Klein Natterwurz.

**D**ie große Natterwurz hat krauß Blätter/aber die kleine ist genant Aron / vnd hat schlechte Blätter. Die grössere hat ein Wurtzel außwendig schwarz/vnd inwendig weiß/vnd die beyde Wurtzeln haben flecken wie die Schlangen. Die beste zeit die Wurtzel zu graben/ist der Mey/vnd die grössere ist heisser von Natur / denn die kleine / seind beyde von Natur durchringend vnd subtil / machen grobe Feuchtung.

Getruncken ab der Wurtzel/stärcket die Natur des Menschen / gepulvert / ist gut den Reichenden / säfftiget die Lung / nimpt den Husten/aber in Wasser gesotten / reiniget die außsätzige Haut / darmit gewaschen.

Die Wurtzel gepulvert / vnd mit Tyriack's vnd Endiuinwasser getruncken/ist gut für die Pestilenz.

Gekocht in Honig vnd aufgelegt / vertreibet das Reichen/ Bruch / Gegicht / Husten vnd Fluß so vom Haupt herab fallen.

Den Safft in die Augen getropffte / machet sie klar.



Natterwurtz gepulvert vnd mit den gebrandten Wasser vermischet / eingenommen / zertheilet das geronnen Blut im Leib / so von fallen oder stossen entstanden dergleichen die Gelbsucht.

Natterwurtz / Bertram vnd gebrandter Alaun / jedes gleich viel gepulvert / mit Honig vermengeret / ist ein gute Arzney zu den hohlen Zähnen / einer Erbsen groß darein gethan / diese Arzney stillt den Schmerzen / vnd reiniget das Haupt.

Natterwurtzwasser.

Zwischen den zweyten vnser Frauen Tagen / soll man die Wurtzel hacken / stossen vñ brennen / vnd das Wasser

getruncken auff zwey Loth / ist für die Pestilenz / vertreibt den Zusten / böse Feuchtigkeit von der Brust / macht ohnnoth Zarnen.

In diesem wasser Baumwoll genezt / in frische wunden gelegt / auch getruncken auff zwey Loth / Morgens vnd Abends verstopft das Wunden bluten / vnd heilet sie / vnd Baumwollen in die Nasen gethan / verzehret Polypum / das stinckend Fleisch in der Nasen / auch heis

Von allerhand Arzney/  
 let es den Krebs/ damit gewaschen/ vnd Tücher daru-  
 ber gelegt.

Aron.

Aronkraut/ Winterblumen/ Pfaffenbint.



**A**ron ist warm vnd  
 trocken am dritten  
 Grad. Sein Tugend  
 ist im Samen/ Wur-  
 zel vnd Kraut. Deren eis-  
 nes gemengt mit Rühmilt/  
 darauß gemacht ein Pfla-  
 ster/ ist gut den Podagris-  
 cis / darüber gelegt / die  
 Wurzel vnd das Kraut  
 gestossen/ den safft gerrun-  
 cken/ benimbt die Pestilenz.  
 Vnd in der Kost genützt/  
 ist gut der verstopfften  
 Brust/ bösen Lungen/ treis-  
 ber auß vom Magen den  
 groben schleim/ macht den  
 Menschen lustig zu essen/  
 ist auch gut für die schwar-  
 zen bösen blattern/ sänffri-  
 get die böse hitz/ nimbt das  
 vergift der Blattern/ vnd  
 heilet sie auch/ in Wein ges-  
 sotten/ die Wurzel laß kalt  
 werden/ darnach ein glüens-  
 den Stahl/ weymal darein  
 gestossen / vnd also mag

mans warm trincken / nimbt den Schleim/ vnd böse  
 Febres / vertreibt Melancholey / den schweren Nuth  
 des Menschen/ vnd mache ihm gut Geblüt.

Pulver